

SHORT

Zumtobel auf Expo in Shanghai präsent

Shanghai. Die Zumtobel Gruppe ist mit ihren Marken auf der bis 31. Oktober 2010 in Shanghai stattfindenden Expo prominent vertreten. Dabei kommen Produkte und Licht-Know-how von den Marken Zumtobel, Thorn und Tridonic zum Einsatz. "Wir nutzen die Expo auch gezielt als Kundenevent für die Marken Zumtobel und Thorn", erklärt Martin Böwe, Director Emerging Markets, der die Bedeutung der Expo unterstreicht. (red)

Solarenergie steigt in Gunst der Investoren



H. Reininger, TPA Horwath: Spanien weiterhin attraktiver Solar-Standort.

Wien. Private und institutionelle Investoren zeigen weiterhin steigendes Interesse an Fotovoltaik als Anlageform, heißt es bei TPA Horwath. Eine stabile Gesetzeslage und die gesetzliche Absicherung vor Geldentwertung machen diese Form der Realwertinvestition in einigen Ländern Europas attraktiv, heißt es. In den 27 EU-Ländern waren 2007 4,6 GW Fotovoltaik-Gesamtleistung installiert, mit 2010 sollen es bereits 13,5 GW sein und Ende 2020 nahezu 100 GW. Gemäß EU-Richtlinie soll der Anteil der Erneuerbaren Energie von 8,5% (2007) auf 20% (2020) ansteigen, davon mindestens 12% Fotovoltaik-Anteil. Investoren haben diesen Trend bereits für sich erkannt, so TPA Horwath-Experte Herwig Reininger. (red)

Soravias mit den Banken auf gutem Weg



Brüder Erwin und Hanno Soravia verhandeln mit Gläubigerbanken.

Athen. Die Verhandlungen der vor allem im Immobilien-Business tätigen Soravia Group mit den Banken stehen vor einem baldigen positiven Abschluss, berichtet der trend. Die Brüder Erwin und Hanno Soravia werden demnach 20 Mio. € eigenes Geld in ihre Soravia Group AG einbringen. Die Gläubigerbanken UniCredit Bank Austria, Erste Group, Raiffeisen und Sparkasse OÖ stunden im Gegenzug Kredite in dreistelliger Millionenhöhe und verschaffen dem Unternehmen damit Luft. Die Rettungsaktion wurde nötig, weil die Soravias unter dem Wertverfall von Ost-Immobilien leiden. Es fehlt an Verkaufserlösen, will man Objekte nicht verschleudern. (APA)

Sicherheitsexpo 2010 Sicherheitsriese EVVA präsentiert bei der Messe im Juli seine neuesten Erfindungen

EVVA: neueste Patente

Das neue mechanische Schließsystem ICS und Neuheiten rund um elektronische Zutrittskontrolle.

Wien/München. Die EVVA will auf der Sicherheitsexpo 2010 in München ihre neuesten Lösungen für die aktuellen Sicherheitsanforderungen des Marktes präsentieren.

Das österreichische Unternehmen ist einer der führenden Hersteller von Sicherheitstechnik in Europa und innovativer Spitzenreiter. Eine aktuelle Studie des österreichischen Patentamts bestätigt dies, wie es bei dem Unternehmen heißt: EVVA konnte im vergangenen Jahr etliche Erfindungen anmelden und landete damit in den Top Ten im branchenübergreifenden Erfindungsranking.

Neuheiten bei XS4

Innerhalb der Sicherheitsbranche ist EVVA sogar die Nr. 1 bei innovativen Entwicklungen, wie es heißt. Auf der demnächst stattfin-

Das neuentwickelte mechanische Schließsystem ICS (Innen-Codiert-System).

denden SicherheitsExpo in München wird das Unternehmen unter anderem das neue mechanische EVVA-Schließsystem ICS (Innen-Codiert-System), das serienmäßig mit einem Abtast-, Anbohr-,

Aufbohr-, Abreiß-, Kernzieh- und Pickingschutz ausgestattet ist, präsentieren.

Auch bei der elektronischen Zutrittskontrolle XS4 von EVVA gibt es News: Die Funklösung „XS4

Wireless Online“ ist voll in die Zutrittskontrolle integriert und ermöglicht eine Sofort-Datenübertragung auch bei unverkabelten Beschlägen.

Der schmale Wandler ist für technisch anspruchsvolle Zutrittsituationen oder bei eingeschränkten Platzverhältnissen (z.B. für Liftsteuerungen, zweiflügelige Türen, etc.) geeignet.

Ideal für den Notfall

Die XS4-Panikstangenlösung kommt ohne Verkabelung aus. In Notfallsituationen lassen sich damit Türen sofort öffnen – auch ohne den Einsatz von Händen, nur durch Druck des Körpers.



Sicherheitsmesse in Bayern Aussteller präsentieren die neuesten Entwicklungen in der Sicherheitstechnik

Sicherheitsexpo 2010 München rollt heran

München. Am 7. und 8. Juli des laufenden Jahres findet wieder die Sicherheitsexpo 2010 im International Congress Center Messe München (ICM) statt. Neben den rund 80 Ausstellern aus der Sicherheitsbranche wird das Angebot auf der Messe auch durchgehend durch Vorträge von Spezialisten ergänzt. Die Messebesucher können sich etwa über neueste Sicherheitsstandards, Objektschutzmaßnahmen, Sicherheitstechniken oder auch Datenschutz und viele weitere Themen informieren.

Neueste Technologien

Im Mittelpunkt der Vorträge werden heuer in München vor allem neue Technologien, deren Nut-

zen, aber auch deren Risiken und Herausforderungen für die Anwender und die Erzeuger stehen.

Dabei ist die Messe prominent besetzt. Zahlreiche hochrangige Branchenvertreter werden präsent sein. Und Joachim Hermann, Bayerischer Staatsminister des Inneren, wird am 8. Juli um 10 Uhr ein Grundsatzreferat zum Thema „Schutz und Sicherheit für die Wirtschaft“ halten.

Preise für Sicherheit

Im Anschluss wird Heinrich Weiss, Geschäftsführer des Bayerischen Verbands für die Sicherheit in der Wirtschaft (BVSW), den Bayerischen Sicherheitspreis 2010 überreichen. (red)



Die Sicherheitsexpo 2010 am 7. und 8. Juli im Congress Center Messe München.

Auftragseingang besser Krisenjahr kommt aber erst Deutsche Baubranche erholt sich

München. Die deutsche Bauwirtschaft bekommt die Konjunkturbelebung zu spüren. Vor allem wegen mehrerer Großaufträge stieg der Auftragseingang im März um 14,9%, verglichen mit dem Vorjahr, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Im gesamten ersten Quartal lag das Plus bei immerhin zehn Prozent.

Allerdings macht sich der höhere Auftragseingang noch nicht in steigenden Umsätzen bemerk-

bar: Die Erlöse sanken um 9,3 Prozent, verglichen mit dem Vorjahr, für das gesamte erste Quartal liegt das Minus sogar bei 17,1%. Dabei dürfte der kalte Winter eine Rolle gespielt haben, der die Bauaktivitäten zum Jahresauftakt nahezu zum Erliegen gebracht hat.

Die Baubranche rechnet heuer mit einem leichten Umsatzrückgang. Das eigentliche Krisenjahr erwartet der Bauindustrie-Verband aber erst 2011. (red/ag)



Die deutsche Baubranche hat im März um 14,9 Prozent mehr Aufträge erzielt.

Sicherheitstechnik Moderner Terminal löst Badges ab Fiegl + Spielberger: 3D-Fingerprint

Wien. Mit dem angeblich weltweit ersten, berührungslosen 3D-Sensor leitet Fiegl + Spielberger eine neue Ära im Bereich der Sicherheitstechnik ein. Bisher wurde der Eintritt in geschützte Bereiche meist mit einem Badge oder einer Plastikkarte geregelt. Noch relativ neu sind sogenannte Fingerprints, bei denen sich Zutrittsberechtigte mit einem Fingerabdruck identifizieren: Man drückt seinen Zeigefinger gegen eine Glasscheibe und der Scan wird erstellt.

Identifikation fehlerfrei

Die neuen „3DGuard Terminals“ erübrigen den Fingerkontakt mit der Glasscheibe und stellen den Scan nicht nur eindimensional – vergleichbar mit einer Fotokopie –, sondern erstmalig in dreidimensionaler Form dar. Auch Verwechslungen können damit ausgeschaltet werden, heißt es. Bei der bisherigen Methode soll die Fehlerquote bei den Fingerprints noch relativ hoch gewesen sein: 3 bis 5% der Bevölkerung konnten nicht erfasst werden, da sich die Beschaffenheit ihrer Finger aus genetischen

Gründen und aufgrund von starker Abnutzung nicht dazu eignet. Seit 2009 sind die ersten Geräte auf dem Markt. Bei Banken, Hotels und in der Arbeitszeiterfassung wird der 3D-Sensor eingesetzt. Weitere Einsatzgebiete finden sich im Bereich der Verbrechensbekämpfung oder großen Veranstaltungen wie etwa Fußballspielen, bei denen Hooligans mittels biometrischer Systeme ausgeschlossen werden können. (red)



Die neuen 3D-Fingerscanner.